



Herbol-Acryl-Mörtel

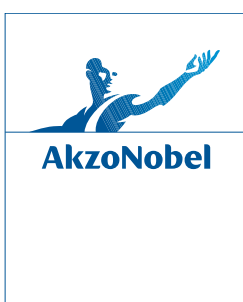
Feinputzartiger Acryldispersionsmörtel für mineralische Untergründe

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Acryl-Mörtel ist ein feinputzartiger Acryldispersionsmörtel für alkalische mineralische Untergründe wie Fassaden- und Sockelflächen sowie für Boden und Treppenflächen im Wohnbereich (z. B. Balkone und Laubengänge). Er eignet sich zum Füllen von Löchern, zum Egalisieren von Unebenheiten und Glätten rauer Flächen im Außen- und Innenbereich. Herbol-Acryl-Mörtel wird mit Zement gemischt und ergibt, je nach Auftragsverfahren, glatte, feinputzartige oder strukturierte Oberflächen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Acryldispersionsmörtel
Dichte	Originalmaterial ca. 1,90 kg/l, in Abmischung mit Zement ca. 2,00 kg/l
Korngröße	ca. 0,6 mm
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Acrylatdispersion, Titandioxid, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Weichmacher, Konservierungsmittel
Verdünnungsmittel	Wasser (zur KonsistenzEinstellung)
Packungsgrößen	25 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).
Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung schützen. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Spritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen. Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, sind wegen der Ätzwirkung abzudecken. Herbol-Acryl-Mörtel ist nicht für die Überarbeitung elastischer Beschichtungen oder für die Überarbeitung befahrbarer horizontaler Oberflächen und Böden mit erhöhten Anforderungen (z. B. Industriefußböden) geeignet. Bei horizontalen Bodenflächen und Brüstungen ist auf ausreichendes Gefälle und fachgerechte Ausbildung von Hohlkehlen, Abdichtungen und Anschlussfugen zu achten. Auf Grund seiner hohen Festigkeit dürfen weiche Kalkmörtelputze CS I < 1,5 N/mm² (P I) nicht mit Herbol-Acryl-Mörtel überarbeitet werden. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten. Betonuntergründe müssen mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,5$ N/mm² betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	spachteln, glätten und ggf. filzen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Schichtdicken bis ca. 5 mm: druck- und regenfest nach ca. 8-12 Stunden; überarbeitbar nach ca. 1 Tag. Ausbesserungsstellen: je nach Tiefe druck- und regenfest nach ca. 1 Tag; überarbeitbar nach 2-4 Tagen
Verbrauch	ca. 2,0 kg/m ² (fertige Mischung) je mm Schichtdicke – ca. 1,6 kg Herbol-Acryl-Mörtel + 0,4 kg Zement
Mischungsverhältnisse	Zum Auffüllen von Löchern: 3 Vol.-Teile Herbol-Acryl-Mörtel + 1 Vol.-Teil CEM I 32,5 R (PZ 35 F). Zum flächigen Auftragen und zur Glättung vertikaler Flächen sowie zum Ausgleichen und Glätten von Bodenflächen: 3 Vol.-Teile Herbol-Acryl-Mörtel + 1 Vol.-Teil CEM I 32,5 R (PZ 35 F) + max. 5 Vol.-% Wasser zur KonsistenzEinstellung.
Topfzeit	ca. 5 Stunden; Mörtelmischungen, die sich bereits im Erstarrungszustand befinden, dürfen nicht mehr verarbeitet werden.
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt zementgebundener Untergründe darf 4 Gew.-% nicht überschreiten. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Bei größeren Schadstellen und überall dort, wo Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich sind, ist das Technische Merkblatt bzw. die Technische Dokumentation Herbol-Beton-System* zu beachten.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder mit Herbol-Putzgrund*, 1:1 bis 1:3 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren.

Beton und Zementestrich (ZE 12 – ZE 65)

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Beton-Tiefgrund**.

Auf dichten, nicht saugfähigen Untergründen eine Schlämmbeschichtung als Haftbrücke mit Herbol-Acryl-Mörtel*, gemischt mit Zement CEM I 32,5 R (PZ 35 F) und Herbol-Haftdispersion* (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Acryl-Mörtel + 2 Vol.-Teile Zement + 1,5-2 Vol.-Teile Haftdispersion).

Keramische, saugfähige Beläge

Eine Schlämmbeschichtung als Haftbrücke mit Herbol-Acryl-Mörtel, gemischt mit Zement CEM I 32,5 R (PZ 35 F) und Herbol-Haftdispersion* (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Acryl-Mörtel + 2 Vol.-Teile Zement + 1,5-2 Vol.-Teile Haftdispersion).

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Spachtelung mit Herbol-Acryl-Mörtel*:

Schadstellen:

Schadstellen und Löcher können bis zu 1,5 cm in einem Arbeitsgang aufgefüllt werden. Größere Vertiefungen sind vorzufüllen und nach Trocknung beizuarbeiten. Kantenausbrüche ggf. mit einer Hilfsschalung ausführen. Ausschalen erfolgt je nach Schichtdicke nach 1 bis 2 Tagen.

Flächiger Auftrag:

Bei dünnflächigem Auftrag von Herbol-Acryl-Mörtel* bis 2 mm Dicke kann die Oberfläche kurz nach dem Auftrag mit einer rostfreien Glättkelle geglättet werden.

Dickere Schichten von ca. 2 bis 5 mm Dicke erfordern vor Glättung eine Abluftzeit von ca. 10 bis 60 Minuten. Für unebene Flächen kann zur Erzielung einer gleichmäßigeren Oberfläche ein Glasgittergewebe überlappend eingelegt werden (z. B. Herbol-Armierungsgewebe 160 g*). Anschließend nach kurzem Anziehen die Flächen mit einem Kunststoffglätter, Holz-, Filz-, oder Schwammbrett abreiben.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Nach erfolgter Grundbeschichtung kann Herbol-Acryl-Mörtel*, je nach gewünschtem Oberflächenergebnis, mit allen Herbol-Dispersions*- und Dispersionssilikatfarben* überarbeitet werden. Auf Bodenflächen im Wohnbereich wird Herbol-Acryl-Mörtel* mit Herbol-Methacryl-Siegel* überarbeitet. Alternativ kann für dekorative Fassadenflächengestaltung eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Acryl-Mörtel*, gemischt mit Herbol-Herbidur* im Verhältnis 1:4 Vol.-Teile, als Streichputz verwendet werden.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

Herbol-Acryl-Mörtel

Fassadenbeschichtungen/Spachtel/Mörtel
FBH 02375

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: März 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Vitalisstraße 198–226
D-50827 Köln
Tel. +49 221 5881-321
Fax +49 221 5881-251
info@herbol.de
www.herbol.de